

P. J. Tonger in Köln a. Rh. ferner:

Vierkötter, Willy, Feuerwehr! Feuerwehr! Karnevalsmarsch 1902 f. Pfte (m. Text). 60 δ n.

Weimershaus, E. Th., Theoretisch-praktische Mandolinenschule. Neueste Methode zum Selbstunterricht geeignet, deutsch u. engl. qu. 8^o. kart. 1 \mathcal{M} *n.

Wirts, Carl, Die Athleten. Kölner Karnevalsmarsch f. Pfte (m. Text). 60 δ .

Henry Vries in Köln a. Rh.

Engelskirchen, P., Ein Sommerabend am Rhein f. Z. 1 \mathcal{M} 20 δ . (Commissions-Verl.)

J. J. Weber in Leipzig.

Guttman, Oskar, Die Gymnastik der Stimme, gestützt auf physiologische Gesetze. Eine Anweisung zum Selbstunterricht in der Uebung u. dem richtigen Gebrauche der Sprach- u. Gesangsorgane. 6., verm. u. verb. Aufl. Mit 24 in den Text gedruckten Abbildungen. 8^o. Geb. 3 \mathcal{M} 50 δ n.

Lobe, J. C., Katechismus der Kompositionslehre. 7., verm. u. verb. Aufl. v. Richard Hofmann. 8^o. Geb. 3 \mathcal{M} 50 δ n.

Nichtamtlicher Teil.**Buchhändlerverband Hannover-Braunschweig,**

eingetr. rechtsf. Verein mit dem Sitz in Braunschweig
(Vorort Hameln).

Jahresbericht 1901/2,

erstattet im Namen des Vorstandes vom I. Vorsitzenden
Herrn H. Wollermann-Braunschweig
in der Hauptversammlung am Verbandstage,
den 23. Februar 1902, in Hannover.

Der Buchhandel unseres Bezirks hat im letzten Jahre von der Konjunktur der Zeit wie dem Darniederliegen der Industrie, der Notlage der Landwirtschaft, den Bankkrachen u. s. w. weniger zu leiden gehabt als andere Provinzen unseres Vaterlandes.

Wenn damit auch nicht durchweg behauptet werden soll, daß der Absatz an Litteratur und Kunst bei uns gestiegen, so wollen wir doch den aus allen Teilen der Provinz Hannover, des Herzogtums Braunschweig und des Fürstentums Lippe zugegangenen Nachrichten zufolge feststellen, daß das Geschäft 1901 im großen und ganzen bei der allgemeinen Lage des Marktes einigermaßen befriedigend abgeschnitten hat.

Auf unserm letzten Verbandstage in Osnabrück sahen wir mit wenig Mut in die Zukunft; standen doch zu Ostern für den deutschen Buchhandel zwei einschneidende Aenderungen bevor, die keinen sicheren Ausblick in die Zukunft gestatteten. Denn es waren zur Ostermesse sowohl der Vorstand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine als auch der des Börsenvereins zu wählen, und es war damals noch nicht abzusehen, in wessen Hände diese wichtigen Ämter im deutschen Buchhandel übergehen würden.

Zu unseren langwierigen Verhandlungen betreffend die Satzungsänderungen des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, um das Sortiment zu stärken, müssen wir heute zu unserem Bedauern bemerken, daß die von uns mit dem Kreise Norden gemeinsam eingereichten Satzungsänderungen in der Delegiertenversammlung Ostermesse 1901 mit einer Stimme Majorität abgelehnt wurden. Eine seit Jahren im deutschen Buchhandel angeschnittene Frage ist dadurch vorerst an die Seite gestellt.

Die Erbschaft des Vorstandes der Kreis- und Ortsvereine ging auf Rheinland-Westfalen über und mit Genugthuung können wir hier erklären, daß der jetzige Vorsitzende, Herr Bernhard Hartmann-Elberfeld, mit Eifer und Geschick seines Amtes waltet. Hoffen wir, daß es ihm gelingen möchte, den Wünschen des Sortiments mehr wie es bisher möglich war (auch ohne neue Satzungen) Rechnung zu tragen. Was den früheren Vorstand sehr gehoben und ihn unzweifelhaft leistungsfähiger gemacht haben würde, was ihm aber leider versagt geblieben ist, nämlich die Verbindung mit dem Börsenvereins-Vorstand, das ist dem neuen Verbands-

vorstand sofort zugefallen, und deshalb sind wir auch dem neuen Börsenvereins-Vorsteher, Herrn Albert Brochhaus, zu Dank verpflichtet, daß er gemeinsam mit dieser von den Kreisvereinen geschaffenen Spitze zu arbeiten für wichtig und ersprießlich gehalten hat. Wenn Börsenverein und Verband Hand in Hand arbeiten, dann müssen sie ja zum Ziele kommen oder jede Mühe ist überhaupt umsonst. Beide Vorstände haben nun sofort eine der wichtigsten Aufgaben, die uns je und je beschäftigt haben, nämlich die Beseitigung des Kundenrabatts, in die Hand genommen. — Die Kundenrabattfrage ist freilich durch die Kreis- und Ortsvereine zu regeln und in der Delegiertenversammlung zum Abschluß zu bringen, immerhin ist es ein uns erfreuendes Zeichen, daß der erste Vorsteher des Börsenvereins in der am 27. Oktober 1901 stattgefundenen Hauptversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kreisvereins, zu der Vertreter aller Kreisvereine geladen waren und zu der auch wir Herrn Benno Goeritz delegierten, zugegen war.

Diese Versammlung beschäftigte sich hauptsächlich, angeregt durch das Vorgehen der Bibliothek der neugegründeten Handelshochschule in Köln, mit der Abschaffung des Kundenrabatts und faßte nach eingehender Beratung als Einleitung zur Erreichung des erstrebten Zieles folgenden Beschluß:

»Sämtliche Ausnahmebestimmungen, nach denen es unter Genehmigung des Vorstandes gestattet war, an Behörden und Bibliotheken einen höheren Rabatt als 5 Proz. zu geben, werden vom 1. April 1902 ab aufgehoben. Auf Zeitschriften darf überhaupt kein Rabatt gegeben werden.

»Den Instituten, mit welchen laufende Verbindungen bestehen, ist der etwa bisher noch gewährte Ausnahmerabatt zum 1. April 1902 zu kündigen.«

Dieser Beschluß der Hauptversammlung der rheinisch-westfälischen Buchhändler wurde vom Vorstande des Börsenvereins genehmigt und unter den Schutz desselben gestellt. Der Anfang ist also jetzt gemacht und der größte Kreisverein Deutschlands hat die angestrebte Kundenrabattfrage geregelt. Zum Wohle und zum Gedeihen des Sortiments folgen hoffentlich sämtliche Kreis- und Ortsvereine zur diesjährigen Ostermesse nach.

Der Börsenvereinsvorstand ist auch sonst aus seiner bisher beobachteten vornehmen Reserve herausgetreten. Nicht nur, daß durch die im Börsenblatt erscheinende Registrate alle Mitglieder von den Arbeiten des Vorstandes in Kenntnis gesetzt werden, hat der Vorstand unserm Verbandsvorstand wiederholt über wichtige Vorkommnisse Mitteilung gemacht. So ist uns z. B. zugegangen das vertrauliche Protokoll der Vereinskassensitzung vom 5. September 1901. Außerdem ist der Vorsitzende des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine zu verschiedenen Ausschusssitzungen seitens des Börsenvereins-Vorstandes herangezogen worden. Durch ein derartiges Entgegenkommen kann der Börsenverein nur gewinnen, da durch Einsicht in die Arbeiten auch das Interesse an dem Börsenverein wächst. Es giebt eine ganze Reihe von Buchhändlern, zumal in den